

## **Hintergrundpapier für die Medien**

**Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link**



## **Bauen mit Hanfkalk – gesund, regional, nachhaltig**

*Natürliche Baustoffe, gesundes Wohnen und nachhaltiges Handeln liegen im Trend. Der jüngste Impuls für bewusste Häuslebauer kommt aus dem Allgäu: Hanfkalk. Der biologisch abbaubare Baustoff lässt sich vielseitig verwenden, sorgt für ein behagliches Raumklima und offenbart auch gesellschaftlich spannende Perspektiven. Ist Hanfkalk der Baustoff der Zukunft?*

Gesund wohnen und nachhaltig bauen: Immer mehr Menschen suchen bewusst eine Verbindung zur Natur, wenn Sie ihre Lebensräume planen oder neugestalten. Aus dem Allgäu kommt herfür ein spannender Impuls, der zuvor Bauherren in vielen europäischen Ländern begeistert hat: das Bauen und Sanieren mit Hanfkalk.

### **1. Was ist Hanfkalk?**

Hanfkalk ist zu 100 Prozent natürlich und besteht wie der Name schon sagt aus Hanf und Kalk. Im Unterschied zu den bekannten Dämmstoffen aus Hanfasern nutzt dieser Baustoff jedoch die sogenannten Schäben – ca. 1 bis 3 cm lange Stücke aus dem holzigen Kern des Pflanzenstängels. Dazu Naturkalk als Bindemittel und Wasser – fertig ist ein 100 % natürlicher Baustoff mit beeindruckenden Eigenschaften für ein ideales Raumklima zum Leben und Arbeiten. Vollständig getrocknet entsteht ein steinartiger, nicht entflammbarer Baustoff, der Feuchtigkeit und Temperatur auszugleichen vermag. Hanfkalk ist nachhaltig, denn er bindet CO<sub>2</sub>, ist biologisch abbaubar und lässt sich komplett wiederverwerten oder kompostieren. In der Gesamtkostenbetrachtung über den kompletten Lebenszyklus kann Hanfkalk so letztlich auch eine wirtschaftliche Alternative zu konventionellen Baustoffen sein. Dabei spielt auch eine Rolle, dass in der Regel keine zusätzliche Wärmedämmung nötig ist.

# **Hintergrundpapier für die Medien**

**Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link**



## **2. Gesund Wohnen mit Hanfkalk**

Der Wunsch nach gesundem Wohnraum und ökologischem Bauen verhilft traditionellen Naturstoffen wie Lehm- oder Kalkputzen zu einem beeindruckenden Comeback. Auch Nutzhanf bewährt sich seit mehreren Jahren als natürliches Dämmmaterial. In Frankreich, Belgien, England oder Italien erfährt auch Hanfkalk eine zunehmende Nachfrage für private und gewerbliche Bauprojekte (vgl. Punkt 4). Einer der vielen Gründe: Als 100% natürlicher Baustoff ist Hanfkalk frei von giftigen Zusätzen – eine wesentliche Bedingung für ein gutes Raumklima. Dazu trägt auch der alkalische Naturkalk bei, der die Luft im Innern reinigt und desinfiziert. Und auch für den Brandschutz ist gesorgt, da der mineralische Naturkalk die Hanfschäben umschließt.

In Kombination mit den organischen Hanfschäben besitzt Hanfkalk außerdem exzellente Dämmeigenschaften. Dies kommt dem Schallschutz ebenso wie der Energiebilanz zugute. Weil das Material Wärme speichern und reflektieren kann, hilft es, die Räume im Winter warm und im Sommer kühl zu halten. Anders als bei konventionellem Mauerwerk kann so in der Regel auf eine zusätzliche Dämmschicht verzichtet werden. Das spart nicht nur Bauzeit, sondern auch Kosten. Als weitere Voraussetzung für gesundes Wohnen schützt Hanfkalk wirkungsvoll vor Schimmel, da der poröse (diffusionsoffene) Baustoff Feuchtigkeit auf- und wieder abgeben kann. Privatpersonen und gewerbliche Nutzer genießen so zu jeder Jahreszeit ein gesundes, natürliches und behagliches Wohn- und Arbeitsklima.

## **3. Bauen mit Hanfkalk**

Einen Teil des Charmes als Baustoff macht auch die vielseitige Verwendbarkeit aus. Hanfkalk eignet sich sowohl zum Sanieren als auch für Neubauten und lässt sich passend zum Einsatzzweck und dem gewünschten Grad der Eigenleistung auf drei Arten verarbeiten:

### **a) Solide: Steine und Blöcke aus Hanfkalk**

Um Gebäude in Massivbauweise ohne Schalungstechnik zu errichten, bieten sich fertige Steine und Blöcke an. Da sie sich leicht schneiden lassen, eignen sie sich aber auch, um Gefache eines Ständerbaus auszufüllen. Ebenfalls lassen sich

## **Hintergrundpapier für die Medien**

**Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link**



bestehende Mauern im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen mit Hanfkalk-Steinen verkleiden, um den Energiewert zu verbessern.

### **b) Schnell und effizient: die Sprühen-Methode**

Eine zweite, ebenfalls schnelle und kosteneffiziente Methode besteht im maschinellen Sprühen. Dabei werden Gefache mit einseitiger Schalung rasch ausgefüllt. Das Hanf-Kalk-Gemisch entsteht direkt auf der Baustelle (insitu). Ein wesentlicher Vorteil dieser innovativen Methode ist die hohe Geschwindigkeit des Aufbringens bei geringem Personaleinsatz.

### **c) Traditionell: Hanfkalk stampfen**

Bei der dritten Variante wird der Baustoff ebenfalls maschinell vor Ort hergestellt und wie vom Lehmstampfen bekannt manuell in die Verschalung eingefüllt und verdichtet. Dieses Verfahren benötigt mehr Zeit als das monolithische Bauen oder Sprühen, eignet sich aber gut für Privatleute, die ihre eigene Arbeit einbringen möchten und einen vergleichsweise kostengünstigen Baustoff suchen.

Nach der Trocknung lassen sich Wände aus vor Ort hergestelltem Hanfkalk direkt mit Kalk oder Lehmputz verputzen oder mit Holz verschalen. Im Innenbereich kann auch eine unverputzte Optik zu einem besonderen Hingucker werden und der Einstellung zur Natur und gesundem Wohnklima Ausdruck verleihen.

### **Do it yourself: Naturbau-Seminare von Hanf&Kalk**

Interessierte Hausbauer lernen in der Reihe „Naturbau Seminare“ alles nötige, um Hanfkalk, Kalkputz und Kalkböden Naturbaustoffe selbst herzustellen und zu verarbeiten. In seinen Workshops vermittelt Reinhold Straub neben allgemeinen Informationen zu Naturbaustoffen die Grundlagen zu verschiedenen Kalkarten und deren Einsatz im natürlichen Hausbau. Termine und Themen für 2020 unter: <https://www.hanfandkalk.de/naturbau-seminare/>

### **Gebäudearten und Anwendungsgrenzen**

Hanfalk kann sowohl zur Ausmauerung von Holzständerbauwerken verwendet werden, als auch für

# Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link



einstöckige Gebäude ohne zusätzliches Tragwerk. Hierfür sind fertigen Mauerwerksteine oder –blöcke erhältlich. Eine genügend geringe Dachlast vorausgesetzt, lassen sich mit so einer monolithischen Bauweise zum Beispiel Tiny Houses oder Lagerräume sehr einfach bauen. Ob das geplante Gebäude einen Lastabtrag erfordert, bzw. welche Art des Lastabtrags ideal ist, sollte vor Baubeginn im Rahmen einer fachlich fundierten Beratung ermittelt werden, zum Beispiel bei Straub Hanf&Kalk in Legau.

## Technische Durchschnittswerte von Hanfkalk

Wärmeleitfähigkeit trocken	0,07 W(mK)
Phasenverschiebung	4 bis 24 Std.
Wasserdampfdurchlässigkeit	2 bis 2,8
Schalldämmung	37 bis 45 dB
Brandwiderstand	60 bis 120 min
Druckwiderstand	300 bis 350 kPa
Dichte	300 bis 400 kg/m <sup>3</sup>

Weiterführende Informationen unter:

<https://www.hanf-kalk-berlin.de/eigenschaften>

## 4. Beispielprojekte

Auf dem Firmengelände von Straub Hanf & Kalk in Legau können private Bauherren und Baunternehmen aktuell ein Tiny-House sowie einen Wohn- und Arbeitskomplex aus Hanfkalk besichtigen. Der Baustart eines Einfamilienhauses ist für Juni 2020 geplant.

## Auswahl Bauprojekten:

<https://www.Hanf-kalk-berlin.de/galerie> (international)

<https://www.hanf-kalk-berlin.de/category/projekte/> (Allgäu)

## 5. Hanfkalk – Baustoff der Zukunft?

Das Nutzenpotential von Hanfkalk besitzt neben der gesundheitlichen und ökologischen Dimension auch eine gesellschaftliche. Denn Nutzhanf – einer der beiden Hauptbestandteile – ist eine schnell wachsende sowie

## **Hintergrundpapier für die Medien**

**Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link**



nachwachsende und wiederverwertbare Ressource, die nicht nur CO<sub>2</sub> bindet und Stickstoff aus dem Boden aufnimmt, sondern als Teil einer Kreislaufwirtschaft auch einen Ausweg aus der Wegwerfgesellschaft aufzeigt<sup>1</sup>. In Südtirol haben Landwirte und Verwerter bereits eine solche Kreislaufwirtschaft umgesetzt (Abb. 1). Nach Meinung des Allgäuer Hanfpioniers Reinhold Straub könnte dieses Modell auch für das landwirtschaftlich geprägte Allgäu spannende Perspektiven eröffnen – wirtschaftlich, ökologisch und sozial.

### **Klimafreundlich: negative CO<sub>2</sub>-Bilanz**

Seine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz spricht ebenfalls dafür, dass sich Hanfkalk auch in Deutschland als Baustoff der Zukunft etablieren könnte. Das bedeutet, dass er während der Nutzungsphase einschließlich Wiederverwendung und Recycling mehr CO<sub>2</sub> bindet, als er bei seiner Herstellung abgibt. Hanfkalk ist zudem sehr langlebig. Steine und Blöcke können mehrmals wiederverwendet werden, außerdem ist der Baustoff biologisch abbaubar und kann somit kompostiert werden.

*Linktipp: „Nutzhanf – Ein Wegbereiter der Rohstoffwende“*  
<https://www.Hanf&Kalk-berlin.de/hanf>

### **6. Fazit: neue Perspektiven**

Als 100 Prozent natürlicher Baustoff zeigt Hanfkalk neue Perspektiven auf: für private und gewerbliche Hausbauer, die Wert auf ein gesundes Raumklima mit niedrigen Energiekosten legen, aber auch für eine Gesellschaft, der die Nachhaltigkeit ihres Handelns mehr und mehr am Herzen liegt.

Wer in der Region Allgäu nachhaltige Wohnräume mit gesunden Lebens- und Arbeitsräumen planen um umsetzen möchte, findet bei Hanf&Kalk einen engagierten und kompetenten Ansprechpartner. Kontakt und weitere Informationen unter: [www.hanf&kalk.de](http://www.hanf&kalk.de)

<sup>1</sup><https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/economy/20151201STO05603/kreislaufwirtschaft-definition-und-vorteile>

## Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

### Abbildungen:

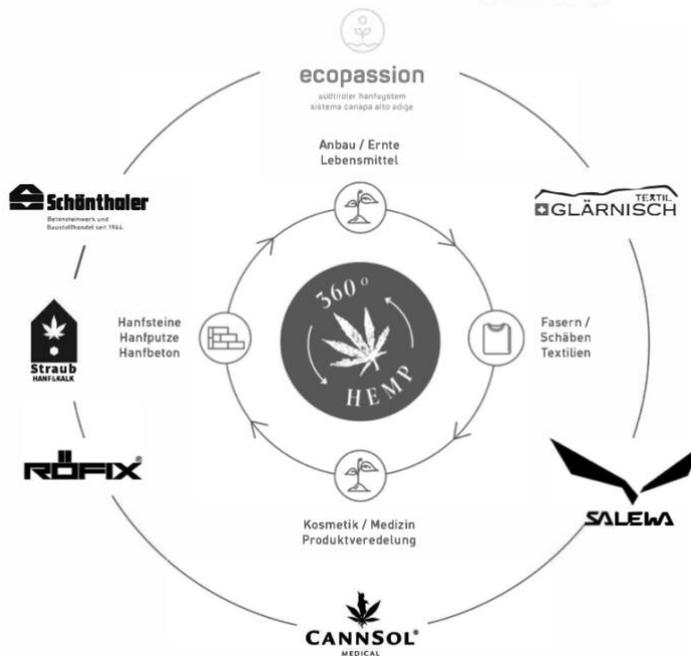


Abb. 1.: In Südtirol haben sich die Firmen Röfix, Salewa, Ecopassion und Schönthaler der Verarbeitung der Pflanze angenommen und bieten vielfältige Produkte aus einer regionalen Wertschöpfungskette. (Quelle: [www.hanfstein.eu](http://www.hanfstein.eu))

## Hintergrundpapier für die Medien

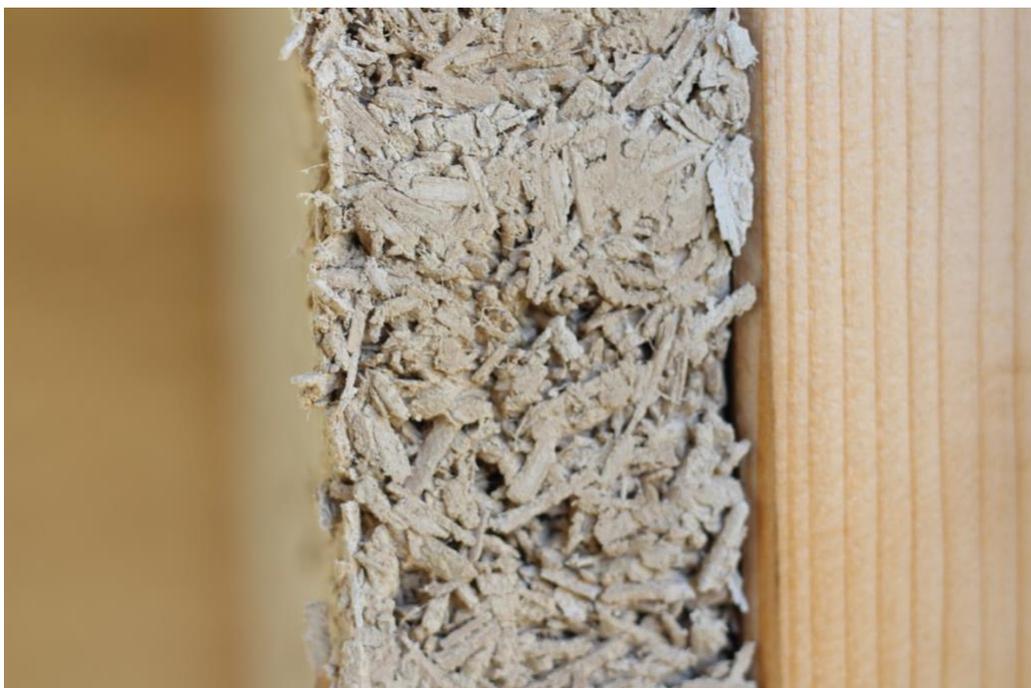
Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

**HANF  
& KALK**   
STRAUB. GUTE HÄUSER BAUEN.

Bilder:



Photography by [Oskar Proctor](#)



Bildquelle: [www.hanfundkalk.de](http://www.hanfundkalk.de)

## Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

**HANF  
& KALK**   
STRAUB. GUTE HÄUSER BAUEN.



Bildquelle: [www.hanfunktalk.de](http://www.hanfunktalk.de)

## Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

**HANF  
& KALK**   
STRAUB. GUTE HÄUSER BAUEN.



Bildquelle: [www.hanfundkalk.de](http://www.hanfundkalk.de)



Bildquelle: [www.hanfingenieur.de](http://www.hanfingenieur.de)

## Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

**HANF  
& KALK**   
STRAUB. GUTE HÄUSER BAUEN.



Bildquelle: [www.hanfingenieur.de](http://www.hanfingenieur.de)



Bildquelle: [www.hanfingenieur.de](http://www.hanfingenieur.de)

## Hintergrundpapier für die Medien

Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link

**HANF  
& KALK**   
STRAUB. GUTE HÄUSER BAUEN.



Bildquelle: [www.hanfingenieur.de](http://www.hanfingenieur.de)

## **Hintergrundpapier für die Medien**

**Redaktionelle Verwendung frei  
gegen Belegexemplar bzw. Link**



### **Kontakt zum Unternehmen**

Sie haben inhaltliche Fragen oder möchten ein Interview mit dem Allgäuer Hanf&Kalk Pionier Reinhold Straub vereinbaren?

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

#### Pressekontakt

Hans-Peter Bayerl  
Redaktionsbüro Bayerl  
Eilharter Straße 30  
87435 Kempten  
[service@redaktionbayerl.de](mailto:service@redaktionbayerl.de)  
[www.redaktionbayerl.de](http://www.redaktionbayerl.de)

#### Unternehmenskontakt

Reinhold Straub  
Straub HANF & KALK  
Höf 14  
87764 Legau  
[info@hanfundkalk.de](mailto:info@hanfundkalk.de)  
[www.hanfundkalk.de](http://www.hanfundkalk.de)

Link zu Bildgalerie: <https://www.hanfundkalk.de/medien/>

